

*Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
sehr geehrte Mitglieder und Kunden,*

große Eile, schnelle Reaktionen, keine Zeit – wer zögert, bleibt zurück. Das vergangene Jahr hat sowohl politisch und gesellschaftlich als auch wirtschaftlich ein bemerkenswertes Tempo vorgelegt. In einigen Fällen gerieten Ereignisse, Entscheidungen und Botschaften fast schon im Moment des Bekanntgebens wieder in Vergessenheit. Und unsere Informationsgesellschaft, befeuert durch neue Kommunikationskanäle, trägt auch nicht gerade zur Entschleunigung bei. Aber wir erinnern uns gerne an das alte Sprichwort: „Gut Ding will Weile haben“. Trotz aller Turbulenzen des Alltags wissen wir in der Evangelischen Bank, dass wir uns dem Diktat der Kurzfristigkeit nicht unterwerfen dürfen. Wir wollen auch in Zukunft erfolgreich für Sie – unsere Mitglieder und Kunden – agieren und die Trends aktiv mitgestalten. Wir haben das Tempo gut gehalten, sind viele Schritte vorausgegangen, haben uns aber auch ganz bewusst die nötige Zeit für Reflektion und Besinnung genommen.

Auch wir in der Evangelischen Bank blicken auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Unsere strategischen Projekte und Themen wie Regulatorik, Digitalisierung und eine anhaltende Niedrigzinspolitik haben uns beschäftigt und uns mit teils neuartigen Anforderungen konfrontiert, die es zu beachten und umzusetzen gilt.

Wir haben all diese Anforderungen erneut erfolgreich bewältigt und unsere Bank in ihrer Zukunftsfähigkeit gestärkt. Richtschnur unseres Handelns ist dabei immer, für Sie und gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Mehrwerte zu schaffen und Ihren Bedarfen jederzeit gerecht zu werden. Dafür nehmen wir uns stets ausreichend Zeit, denn dies ist keine standardisierte Fließbandarbeit. Ihre Anforderungen an uns sind komplex und vielschichtig – und diesen wollen wir in professioneller Weise nachkommen.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Vor 50 Jahren wurden die Grundlagen unserer Bank gelegt. Unsere Wurzeln sind unsere christliche Werteorientierung und unsere Mission besteht darin, unsere Mitglieder und Kunden aus Kirche, Diakonie, Gesundheits- und Sozialwirtschaft bei der Erfüllung ihres Auftrags für das Gemeinwohl zu unterstützen. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Welt nachhaltig zu gestalten. Diesem Auftrag kommen wir seit vielen Jahrzehnten nach. Wir haben uns stets weiterentwickelt, uns aktuellen Gegebenheiten angepasst und uns zukunftsfähig ausgerichtet. Dabei sind wir stetig gewachsen. Dies war eine wichtige Voraussetzung, um durch höhere Kreditvergabespielräume immer komplexer werdende Investitionsvorhaben bedienen zu können. Es ging uns dabei nie um eine kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern um ein nachhaltiges, verantwortungsvolles Wachstum.

Verantwortung spielt in unserer Unternehmensführung eine große Rolle – sowohl in Bezug auf unsere Mitglieder und Kunden als auch in Bezug auf unsere Mitarbeiter. Verantwortungsvoll zu handeln heißt auch, offen für Fortschritt und Veränderungen zu sein. Für uns bedeutet es sogar noch mehr: Wir sehen uns in der Verantwortung, den Fortschritt mitzugestalten und Veränderungen da, wo sie nötig sind, aktiv voranzutreiben. So steht der Change in der Evangelischen Bank als umklammernde Überschrift über allen strategischen Projekten. Unter Change verstehen wir die Initiierung und Begleitung des digitalen und kulturellen Wandels unserer Bank. Dieser erfordert ein anderes Denken und Arbeiten von uns. Und das nicht, weil früher alles falsch oder schlecht war, sondern weil wir unser Mindset und Verhalten weiterentwickeln müssen, um uns nicht abhängen zu lassen.

Den Blick nach vorne gerichtet

Sich dem Wandel hinzugeben, bedeutet nicht Veränderung, sondern Entwicklung zu leben. Hierfür müssen wir in der Lage sein, frühzeitig bedeutsame Tendenzen wahrnehmen und uns rechtzeitig darauf vorbereiten zu können. Dafür haben wir das EB-Trendradar entwickelt, das der Überwachung aktueller Trends und Entwicklungen im Unternehmensumfeld der Evangelischen

Bank dient. Darüber hinaus findet eine Bewertung der Trends sowie der damit einhergehenden Auswirkungen für das Geschäftsmodell der Evangelischen Bank (Chancen, Herausforderungen, Risiken) statt. Damit bildet das Trendradar eine wichtige Grundlage für künftige strategische Entscheidungen. In einem weiteren Schritt sind wir gerade dabei, ein Branchen-Trendradar für die Diakonie und Freie Wohlfahrtspflege einzuführen, um auch unsere Kunden dabei zu unterstützen, mit den immer rasanter werdenden Entwicklungen Schritt zu halten.

Unser Ziel: Ausbau unserer strategischen Finanzpartnerschaft

In Zeiten des Wandels ist es wichtig, regelmäßig ein Stimmungsbild und Meinungsbild einzuholen, wie sowohl die interne als auch die externe Sicht auf die Evangelische Bank ist. Deshalb haben wir Ende 2018 mit der Unterstützung eines unabhängigen Meinungsforschungsdienstleisters eine repräsentative Kundenbefragung unter ausgewählten privaten und institutionellen Kunden der Evangelischen Bank durchgeführt. Sie sollte uns eine Wasserstandsmeldung darüber geben, wie zufrieden unsere Kunden mit uns sind und was sie künftig von uns erwarten. Als besonders erfreulich sind die hohen Zufriedenheitswerte von 86 % bzw. 88 % unserer Kunden im institutionellen wie auch im Privatkundenbereich zu bewerten.

Im Detail konstatierten unsere institutionellen Kunden Verbesserungspotenzial bei den Themen Prozessgeschwindigkeit und Nutzenwahrnehmung. Auf Basis unseres christlichen Werteverständnisses und unter Berücksichtigung der ökonomischen Aufgaben als Kreditinstitut, das rentabel wirtschaften muss, wollen wir für unsere Kunden noch besser, schneller, effizienter und flexibler werden. So arbeiten wir mit Nachdruck auch im laufenden Geschäftsjahr an der Optimierung unserer Services und Prozesse. Mit Innovationen und neuen IT-Lösungen wollen wir den Kunden spürbare Mehrwerte bieten, unsere Leistungspalette ausbauen und unsere Position als Branchenspezialist und strategischer Finanzpartner für unsere Kunden festigen.

Das Thema Digitalisierung stellt uns dabei vor große Herausforderungen. Ein Beispiel, wie wir hierauf ganz praktisch reagieren, ist

unter anderem das EB-Finanzportal. Hiermit haben wir eine neue, zukunftsfähige Anwendung mit hohen Sicherheitsstandards für den Zahlungsverkehr unserer institutionellen Kunden eingeführt. Über das Portal können unsere Kunden nicht nur ihr Online-Banking mit der Evangelischen Bank, sondern für all ihre Banken abwickeln. Ein weiterer Mehrwert für unsere Kunden erschließt sich aus unserem neuen Angebot „Doksharing“, das wir im dritten Quartal 2018 eingeführt haben. agree21Doksharing ist für den sicheren Austausch von Dateien über unsichere Kanäle wie das Internet vorgesehen. Zudem können über diesen Weg große Dateien übertragen werden. Über agree21Doksharing können unsere Kunden Dateien speichern, bearbeiten und mit registrierten Benutzern teilen. Hierfür erhält jeder Kunde einen eigenen Datenbereich. Die genannten Angebote haben sich aus einem intensiven Dialog mit unseren Kunden über deren Bedürfnisse und Anforderungen ergeben.

Zusammen gestalten wir den Wandel

Der Change, der sich in der Evangelischen Bank vollzieht, betrifft die gesamte Institution, alle Mitarbeitenden der Evangelischen Bank und Sie – unsere Kunden. Doch er betrifft uns nicht nur, nein – wir selbst sind es, die ihn bewusst gestalten. Vor diesem Hintergrund haben wir auch bei unseren Mitarbeitern zum wiederholten Male eine Befragung durchgeführt, um unter anderem festzustellen, wie sie den Change unserer Bank erleben. Dabei wurde deutlich, dass wir die mittel- und langfristigen Vorteile des Wandels noch besser vermitteln müssen. Dieses Ziel verfolgen wir mit großem Engagement. Mit ihrer Teilnahme an der Befragung hat unsere Belegschaft einen wichtigen Beitrag zum laufenden Nachhaltigkeitsprozess und zur Weiterentwicklung der Evangelischen Bank geleistet. Die Befragungsergebnisse fließen in unser Management-Informationssystem als zentrales Kennzahlen- und Steuerungssystem der Bank ein.



Vorstand der Evangelischen Bank (v. l. n. r.):
Thomas Katzenmayer (Vorsitzender), Joachim Fröhlich, Christian Ferchland

Die Weichen sind gestellt

Auch organisatorisch hat sich im Jahr 2018 einiges in der Evangelischen Bank getan. Gleich zu Beginn des Jahres ist die EB Consult GmbH an den Start gegangen. Die 100 %ige Tochtergesellschaft der Evangelischen Bank hat sich auf betriebswirtschaftliche Analysen, die strategische Beratung und konzeptionelle Umsetzung für Einrichtungen aus dem kirchlich-diakonischen Umfeld spezialisiert. Sie setzt als Nachfolgerin der EB Research GmbH konsequent die bisherigen Analysedienstleistungen (Markt-, Standort- und Wettbewerbsanalysen, betriebswirtschaftliche Analysen) sowie das Risikomanagement- und Frühwarnsystem „EB-CARE“ fort und erweitert diese um die strategische Beratung und Projektbegleitung. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Wettbewerbsdrucks, des demografischen Wandels und einer neuen sozialgesetzlichen Regelungsdichte hat in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft der Beratungsbedarf in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Hierauf haben wir mit der Neupositionierung der EB Consult vorausschauend reagiert.

Erfolgreich abgeschlossen haben wir das Jahr 2018 mit der Einbringung der neuen EB – Sustainable Investment Management GmbH (EB-SIM). Mit dem Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen und einer konsequenten Auswahl von Investments, die soziale und ökologische Aspekte integrieren, geht unsere 100 %ige Tochtergesellschaft EB-SIM weit über die marktüblichen Angebote im Asset-Management hinaus. Zur EB-SIM-Produktpalette gehören unter anderem innovative Impact Investments, die einen messbar positiven Effekt auf den nachhaltigen Wandel von Umwelt und Gesellschaft haben. Standardmäßig werden ESG-Kriterien (Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte) in den gesamten Investmentprozess eingebunden. Alle Anlageprodukte der EB-SIM entsprechen mindestens den Kriterien des EKD-Leitfadens für ethisch-nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche. Darüber hinaus orientiert sich die Gesellschaft bei ihren Investitionen an den 17 Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs). Der Claim „Investments für eine bessere Welt“ ist somit bei der EB-SIM Programm.

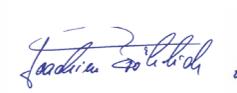
Nachhaltiges Geschäftsmodell zeigt Erfolg

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen sind wir mit den Ergebnissen des zurückliegenden Geschäftsjahres zufrieden. Der Jahresüberschuss erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % auf 10,32 Mio. Euro. Damit stärken wir die Rücklagen unserer Bank im Sinne einer nachhaltigen, soliden Geschäftspolitik. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir das Kreditgeschäft mit unseren Zielkunden weiter intensiviert und ausgebaut: Insgesamt haben wir 633,87 Mio. Euro an neuen Krediten vergeben. Diese Entwicklung zeigt, dass unsere Kunden uns weiterhin großes Vertrauen entgegenbringen und unser Spezial-Know-how sehr zu schätzen wissen. Wir konnten unsere Substanz stärken und uns weiterhin im Markt als größte Kirchenbank positionieren. Vor dem Hintergrund des guten Jahresergebnisses 2018, aber auch unter Berücksichtigung der sich stetig verschärfenden Rahmenbedingungen, schlagen wir der Generalversammlung eine Dividende in Höhe von insgesamt 3 % auf die Geschäftsanteile vor.

Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Aufsichtsratsmitgliedern für die erneut sehr angenehme, wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ein herzlicher Dank geht auch an unseren Beirat, der uns immer unterstützend und beratend zur Seite steht, sowie an unsere engagierten Mitarbeiter und unseren Gesamtbetriebsrat für das gute Miteinander. Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden, danken wir für Ihr Vertrauen, das Sie uns auch im Jahr 2018 entgegengebracht haben. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam erfolgreich und nachhaltig die Zukunft gestalten, im Kleinen wie im Großen, im Alltag wie bei langfristigen und herausfordernden Projekten. Wir bleiben unseren christlichen Werten treu und sind weiterhin auf einem nachhaltigen Wachstumskurs der richtige Partner an Ihrer Seite – wann immer Sie uns brauchen!

Ihr Vorstand der Evangelischen Bank eG

 Thomas Katzenmayer Joachim Fröhlich Christian Ferchland